Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **5 (1887)**

Heft 52

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 52. V. Jahrgang 1887 Vme année. № 52

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 21. Mai — Berne, le 21 Mai — Berna, li 21 Maggio

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Massgabe von Bundesgesetzen, Bundesbeschlüssen und -Verordnungen.
Publications prévues par des lois, arrêtés et ordonnances fédéraux.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1887. 16. Mai. Die Firma **Frau Elisa von Tobel** (S. H. A. B. 1884, pag. 445) hat ihr Domizil *von Pfäffikon* nach Rüti verlegt. Geschäftslokal: A. d. Nauen, 432.

16. Mai. Inhaberin der Firma **D. Wismer-Linsi** in Außersihl ist Dorothea Wismer geb. Linsi von Schlieren, wohnhaft in Außersihl. Möbelschreinerei. Aktienhäuser, Badenerstraße 7. Die Firma ertheilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Heinrich Wismer in Außersihl.

16. Mai. *Mit Zustimmung der Vormundschaftsbehörden erlischt die Firma **Martin Brändli** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 45) infolge Geisteskrankheit des Inhabers.*

16. Mai. Gustav Adolf Spöndly von und in Zürich und Hans Wehrli von Ellikon a. Th., in Zürich, haben unter der Firma **Spöndly & Wehrli** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1887 ihren Anfang nahm. Dekorationsmalerei. Im Meiershof, Münstergasse.

16. Mai. Simon Hirsch von Oberhagenthal im Elsaß und Hermann Levy von Lörrach (Baden), beide wohnhaft in Unterstraß, haben unter der Firma **Hirsch & Cie** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1887 ihren Anfang nahm. Woll- und Baumwollwaaren. Spiegelgasse 26.

16. Mai. *Die Firma „Johann Kuske, Handelsgärtner“* in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 481) ändert dieselbe ab in **J. Kuske, Handelsgärtner** und betreibt nunmehr nebst der Handelsgärtnerei ein Verkaufsgeschäft in Pflanzen, Samen und Blumen. Zur «Engelburg», Grabengasse, Winterthur.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Nidau.

1887. 18. Mai. Die Firma **Engel-Feitknecht** in Twann (S. H. A. B. vom 26. Februar 1883, pag. 191) ertheilt Prokura an Gottlieb Roth von Erlinsbach, wohnhaft in Twann.

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

10. Mai. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Schwändimatt,** mit Sitz in Schwändimatt (Gemeinde Bowyl), hat sich unterm 1. Mai 1887 eine Genossenschaft gebildet, zum Zwecke der Erwerbung des bereits vorhandenen Käsereigebäudes und zur Verwerthung der verfügbaren Milch zu Gewinnung von Molkereiprodukten. Die Zeitdauer ist unbestimmt. Die Aufnahme der Mitglieder erfolgt durch Beschluß der Hauptversammlung; der Austritt durch freiwillige Erklärung, Tod oder Geltstag des Genossenschafters und durch Ausschluß. Jedes Genossenschaftsmitglied hat einen Stammantheil von Fr. 50 zu erwerben. Die übrigen Bedürfnisse zur Bestreitung der Betriebsauslagen werden durch Beiträge der Mitglieder, d. h. von je 200 kg der von ihnen gelieferten Milch 30 Rp., gedeckt. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Außer dem, was aus den Einnahmen für die Molkereiprodukte erzielt wird, wird kein weiterer Gewinn beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* die Hauptversammlung, *b.* ein Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten, Sekretär, drei Beisitzern und zwei Stellvertretern für die letztern. Mit Amtsdauer für zwei Jahre vom 1. Mai 1887 hinweg sind gewählt: Als Präsident Herr Fritz Glauser in Schwändimatt, als Sekretär Johann Ulrich Blaser daselbst, als Beisitzer Friedrich Wüthrich zu Schwändimatt, Johann Wüthrich zu Ryffersegg und Friedrich Gäumann in der Schwändi. Als Stellvertreter der letztern: Abraham Baumgartner zu Schwändimatt und Christian Rügsegger im Ryffersegghölzli. Der Präsident und der Sekretär führen kollektiv die verbindliche Unterschrift Namens der Genossenschaft.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1887. 18. Mai. *Die Firma „F. W. Spiess“ in Luzern, Filialgeschäft der Firma F. W. Spiess in Basel (S. H. A. B. 1885, pag. 415; 1886, pag. 566), ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.* Inhaberin der Firma **Frau A. Spiess, Magasin anglais** in Luzern ist Frau Amalie Spieß geb. Hanauer von Mannheim, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Quincaillerie.

18. Mai. Inhaber der Firma **Anton Bucher, Nachfolger von J. Bucher-Estermann** in Luzern ist Anton Bucher von Willisau-Land, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Spenglerei und Geschirrwaarenhandlung.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Unterwalden basso

1887. 17. Mai. Die Statuten der **Ersparnisskasse von Nidwalden** in Stans (S. H. A. B. 1883, pag. 882) wurden mit Schlußnahme der ordentlichen Generalversammlung vom 19. März 1887 theilweise abgeändert. Von jedem Mitgliede wird verlangt, daß es in bürgerlichen Rechten und Ehren stehe, Kantonsbürger von Nidwalden oder daselbst Niedergelassener sei, die in § 6 der Statuten ausgesprochene Haftbarkeit anerkenne und auf jeglichen Antheil am Gewinn und Reservefond verzichte. Will ein Mitglied austreten, so hat es eine bezügliche schriftliche Erklärung bis Ende Februar dem Präsidenten zu Handen der ordentlichen Generalversammlung (im März) einzureichen. Den Einlegern und sonstigen Ansprechern haften für Kapital und Zins die gesammten Aktiven der Gesellschaft und jedes einzelne Mitglied der Ersparnißkasse bis auf den Betrag von zweitausend Franken (§ 6). Für die verantwortliche Besorgung aller Geschäfte der Ersparnißkasse wählt die Generalversammlung einen Verwalter auf eine Amtsdauer von zwei Jahren. Derselbe hat für getreue und pflichtgemäße Amtsbesorgung der Gesellschaft durch zwei habhafte, solidarisch haftbare Bürgen oder durch Realkaution Sicherheit zu leisten. Die Vertretung der Genossenschaft nach Außen steht dem Verwalter zu, welcher die verbindliche Unterschrift führt. Der Vorstand besteht aus einem Präsidenten und Sekretär, zwei Revisoren und drei weitern Mitgliedern und wird von der Generalversammlung auf eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt. Verwalter der Ersparnißkasse von Nidwalden ist z. Z. Louis Spichtig, Oberrichter, in Stans.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1887. 13. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Basler Bankverein** in Basel hat am 29. März 1887 ihre Statuten erneuert und darin folgende Abänderung der im Schweizerischen Handelsamtsblatte vom 26. März 1883 publizirten Bestimmungen getroffen: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung in nachstehenden Zeitungen: «Basler Nachrichten» in Basel, «Frankfurter Zeitung» in Frankfurt a. M., «Schweizerisches Handelsamtsblatt» in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen üben die vom Verwaltungsrathe zu diesem Zwecke bezeichneten Personen durch kollektive Unterschrift zu zweien aus. Die vertretungsberechtigten Personen selbst sind dieselben geblieben wie bisher, desgleichen besteht das Gesellschaftskapital wie bisher, zur Zeit aus acht Millionen Franken, eingetheilt in 16,000 Aktien von je Fr. 500.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1887. 17. Mai. *Die im S. H. A. B. 1883, 7. März, pag. 247 publizirte Firma „Büchler zur Tanne“ in Herisau ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.* Inhaber der Firma **Leumann zur Tanne** in Herisau ist Karl

Leumann von Mattweil (Kt. Thurgau), wohnhaft in Herisau; die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Büchler zur Tanne.

18. Mai. Bei der im S. H. A. B. 1884, 3. Januar, pag. 2 publizirten Genossenschaft **Ersparnisscassa Hundwil** in Hundwil ist *für den verstorbenen Gemeindeschreiber Jak. Knecht* zum Kassier gewählt worden: Kantonsrath Ulrich Nägeli zum Hörnli in Hundwil.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Goßau.

1887. 17. Mai. Inhaber der Firma **Georg Eppenberger** in Bruggen ist Georg Eppenberger von Brunnadern (Kt. St. Gallen), in Bruggen. Die Firma besteht seit 1. November 1886. Natur des Geschäftes: Handlung von Spezereiwaaren, Tabak und Cigarren. Geschäftslokal: Bruggen z. Wiesenthal Nr. 82.

17. Mai. *Die Firma „Ziegelei Schönenwegen" in Schönenwegen (vide S. H. A. B. Nr. 54, d. d. 14. April 1883) ist in Folge Vercichtes des Inhabers, Herrn Franz Bersinger, jgr., in Schönenwegen (Gemeinde Straubenzell), erloschen.* Inhaber der Firma **F. Bersinger-Roggwiller** in Schönenwegen ist Franz Bersinger-Roggwiller von Straubenzell, in Schönenwegen. Natur des Geschäftes: Ziegelei und Drainröhrenfabrikation. Geschäftslokal: Schönenwegen.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1887. 14. Mai. Inhaber der Firma **Joh. Pfister** in Herdern ist Johannes Pfister von Roggwyl (Kt. Bern), wohnhaft in Herdern. Natur des Geschäftes: Käserei.

16. Mai. Die Firma **Jacob Thomann** *in Dießenhofen* (S. H. A. B. 1883, pag. 632) hat ihr Domizil nach Herrenhof verlegt.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Locarno.

1887. 14 Maggio. Il Signor Reber, Adolfo fu Giacomo, di Diemtigen (cantone di Berna), domiciliato a Muralto, notifica essere il capo della ditta **Pension Reber**, in Locarno. Ditta principiata col 15 Febbrajo 1886.

Ufficio di Lugano.

18 Maggio. Proprietario della ditta **Calegari Luigi,** in Lugano, è il Signor Luigi Calegari fu Giovanni, di Merlate (Italia), domiciliato in Lugano. Ditta incominciata il 1° Maggio anno corrente. Genere di commercio: Restaurant Pension Milano.

18 Maggio. *I Signori Olivero Francesco fu Pietro, di Locarno, domiciliato in Lugano, e Notari Stefano fu Pietro, di Cadro, domiciliato in Lugano, costituenti la ditta collettiva* ***Olivero e Notari,*** *in Lugano, inscritta al registro di commercio il 30 Marzo 1883 e pubblicata nel F. u. s. di c. il 16 Maggio 1883, pag. 571, notificano che la suddetta ditta ha cessato di esistere fino dal 15 Maggio 1887 e la liquidazione viene eseguita dalla ditta Olivero e C°, in Lugano.*

Ufficio di Mendrisio.

18 Maggio. *La ditta* ***Calderari Fratelli,*** *da Penate, frazione di Rancate, anteriore al 1° Gennajo 1883, in nome collettivo, stata inscritta il 31 Marzo 1883 e pubblicata sul F. u. s. di c. il 5 Giugno 1883, a pag. 657, è radiata d'officio in seguito al falimento, dichiarato dal tribunale del distretto di Mendrisio il 12 Maggio 1887.*

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Nyon.

1887. 13 mai. *La raison* ***Joseph Poggiani,*** *entrepreneur de serrurerie, à Nyon, inscrite le 28 mars et publiée le 1er mai 1883, est éteinte ensuite du décès du titulaire, survenu le 21 avril 1886. Cette raison a été publiée dans la IIe partie de la F. o. s. du c., année 1883, page 503.*

Bureau d'Orbe.

16 mai. Sous la raison sociale **Société de fromagerie de Bréthonnières,** une association a été fondée en 1822. Les statuts, qui viennent d'être revisés le 23 février 1887, portent: L'association a domicile à Bréthonnières. Le but de l'association est la mise en commun du lait des vaches des associés pour la vente ou fabrication. Toute personne, domiciliée rière le territoire de Bréthonnières, peut faire partie de l'association. L'admission d'un membre est prononcée par l'assemblée générale qui fixe la finance d'entrée à payer. L'apport de chaque associé a été de trente francs. A la fin d'un exercice annuel, l'associé peut se retirer, moyennant un avertissement préalable, mais il perd tous ses droits au fonds social. Le fonds social est représenté par la valeur des immeubles et meubles de la société, le tout évalué à fr. 5550. La copropriété des biens et dettes est égale pour tous les membres. Les membres de la société sont personnellement et solidairement responsables des dettes de l'association. L'assemblée générale peut prononcer l'exclusion d'un membre. Le président a seul la signature sociale et fera précéder sa signature des mots: Pour la société de fromagerie de Bréthonnières, le président. L'administration de la société est confiée à un comité de cinq membres, nommé pour cinq ans et rééligible. Ce comité, nommé le 23 février 1887, est composé de Auguste Roy, président; Louis Guillaume, vice-président; Edouard Collomb, secrétaire; Daniel Collomb, caissier, et Fréderic Roget, membre, tous domiciliés à Bréthonnières.

16 mai. Sous la raison sociale **Société de Fromagerie du The,** l'association, fondée en 1861, a revisé ses statuts le 1er mai 1887, lesquels portent entre autres les dispositions suivantes: Le domicile de l'association est à Baulmes; son but est la mise en commun du lait des vaches des associés pour sa vente ou fabrication. Une personne, domiciliée rière le territoire de dite commune, peut faire partie de la société, sous réserve d'admission par l'assemblée générale qui fixe la finance à payer. Chaque sociétaire a versé trente francs. L'associé peut se retirer à la fin d'un exercice annuel, moyennant avertissement de trois mois et paiement de sa part aux dettes de l'exercice courant et il perd tous ses droits au fonds social qui est représenté par la valeur des meubles et immeubles, estimés fr. 5000. La copropriété des biens et dettes est égale pour tous les associés qui sont personnellement et solidairement responsables des dettes de l'association. L'assemblée générale a le droit d'exclusion d'un membre et le président a seul la signature sociale, lequel fera précéder sa signature des mots: Pour la société de fromagerie du The à Baulmes, le président. L'administration de la société a été confiée à un comité de trois membres, nommé pour quatre ans et rééligible, composé en février dernier des personnes suivantes, domiciliées à Baulmes: Jaques-Nicolas Deriaz, président; Jules Eternod, secrétaire, et Victor Collet, caissier.

Bureau d'Oron-la-Ville.

14 mai. Par acte reçu J. Gallay, notaire, le 22 juillet 1886, il a été constitué à Chésalles sur Oron, sous le nom de **Société immobilière de fromagerie et laiterie de Chésalles,** une association dont le siège est à Chésalles, ayant pour but de posséder et d'utiliser en commun le bâtiment de la laiterie de Chésalles. La durée de l'association est illimitée. L'association n'a pas de dettes et son avoir consiste en un bâtiment, article du 54 de la commune précitée. L'avoir social est divisé en soixante-quatre parts indivisibles, réparties entre les associés; il pourra être augmenté par des acquisitions ou constructions, dans ce cas il sera créé des parts nouvelles qui seront imposées aux propriétaires du moment, dans la même proportion et au même taux qu'ils possèderont les anciennes. La société peut recevoir des nouveaux membres, moyennant qu'ils obtiennent les deux tiers des voix émises et qu'ils acquièrent plusieurs parts sociales; sauf ce cas, les parts ne sont valablement transmises qu'en ligne ascendante ou descendante. Les parts devenant disponibles par suite de départ, déconfiture ou faillite seront réalisées en faveur du propriétaire ou de la masse par voie d'enchères en assemblée générale des membres de la société. L'administration de la société s'exerce par l'assemblée générale de ses membres et par un comité nommé pour un an à la majorité relative et composée d'un président, d'un vice-président et d'un secrétaire-caissier. Le président et le secrétaire-caissier ont ensemble la signature sociale. L'assemblée générale doit être composée de la moitié des voix pour pouvoir délibérer et celles-ci se comptent à raison d'une voix pour deux parts de l'avoir social. Outre ce qu'il est nécessaire de faire publier par la Feuille officielle suisse du commerce, les convocations sont faites individuellement par l'un des membres du comité. La dissolution de la société ne pourra être opérée qu'ensuite de décision prise à la majorité des trois quarts des voix émises. Les statuts de la société ne prévoient pas le cas de démission de l'un ou des membres de l'association. La société n'est responsable que jusqu'à concurrence des biens qu'elle possède. Le comité est actuellement composé de MM. Jean-Louis Corboz, président; Samuel-Louis Jan, vice-président, et Charles Jan, secrétaire-caissier, les trois domiciliés à Chésalles.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1887. 11 mai. Le chef de la maison **C. Siegrist-Lipp,** à la Chaux-de-Fonds, est Charles-Sélim Siegrist-Lipp, de Brugg (Argovie), domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Achat, vente et fabrication d'horlogerie. Bureaux: Rue de la Paix, n° 17.

12 mai. *La maison „Gustave Ulrich", à la Chaux-de-Fonds, publiée le 25 avril 1883 dans le n° 60, page 479, de la F. o. s. du c., est éteinte ensuite du décès de son chef.* Gustave-Adolphe Ulrich et Charles Ulrich, les deux de la Chaux-de-Fonds, y domiciliés, ont constitué à la Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Ulrich frères,** une société en nom collectif, commencée le 1er mai 1887 et qui a repris la suite des affaires de l'ancienne maison Gustave Ulrich. Genre de commerce: Brasserie. Bureaux: Rue de la Ronde, 21.

13 mai. *La maison „Eugène Dresco", à la Chaux-de-Fonds, publiée dans le n° 61, page 487, de la F. o. s. du c., le 27 avril 1883, a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire.* La maison **Anselme Bonaccio, successeur de Eugène Dresco,** à la Chaux-de-Fonds, dont le chef est Jean-Baptiste-Anselme Bonaccio, de Isolella, province de Novarre (Italie), domicilié à la Chaux-de-Fonds, reprend la suite des affaires de l'ancienne maison Eugène Dresco. Genre de commerce: Ferblantier-lampiste. Bureaux: Rue St-Pierre, 14.

13 mai. Fréderic-Philippe Schmitt, de Genève, mécanicien, et Emile Morgenthaler, d'Attelwyl (Argovie), négociant, les deux domiciliés à la Chaux-de-Fonds, ont constitué à la Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Schmitt & Cie,** une société en nom collectif, commencée le 25 avril 1887. Genre de commerce: Fabrication de couronnes et de pendants métal et argent, d'une pièce. Bureaux: Rue du Pont, n° 13a.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

13 mai. *La société en nom collectif* ***Froidevaux & Vaucher,*** *à Fleurier, fabrication et commerce d'horlogerie, etc. (F. o. s. du c. 14 février 1883, page 147), est dissoute à partir du 10 mai 1887. Les deux associés en ont opéré de concert la liquidation.*

13 mai. Le chef de la maison **Joseph Froidevaux,** à Fleurier, est Eloi-Joseph Froidevaux, de Muriaux (canton de Berne), domicilié à Fleurier. Genre de commerce: Fabrique d'horlogerie. Bureaux: A Fleurier, Rue du Jet d'Eau, n° 8.

13 mai. Le chef de la maison **Aug: Vaucher,** à Fleurier, est Louis-Auguste Vaucher, de Fleurier, domicilié à Fleurier. Genre de commerce: Fabrique d'horlogerie, courtage, commission et représentation. Bureaux: A Fleurier, Rue de l'Industrie, n° 16.

14 mai. Le chef de la maison **Felix Mermod,** à Fleurier, est Félix Mermod, de Sainte-Croix, y domicilié. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, denrées alimentaires, vente de marchandises en dépôt ou en consignation. Magasin: A Fleurier, Rue de l'Hôpital.

14 mai. La maison **Felix Mermod,** à Fleurier, donne procuration à Mme Julia Mermod née Roz, épouse autorisée de Louis Mermod, originaire de Ste-Croix, domiciliée à Fleurier, laquelle signera: ppon Félix Mermod: J. Mermod.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1887. 14 mai. Le chef de la maison **Richard-Duchosal,** à Genève, recommencée le 18 novembre 1886, en vertu de concordat consenti à la même date, est Louis Frédéric Richard allié Duchosal, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Librairie circulante et, accessoirement, dépôt en consignation de vannerie en tous genres, de la maison Schmoll, fils aîné, de Porrentruy. Magasins: 80, Rue du Rhône.

16 mai. Le chef de la maison **A. Vuagnat,** à Genève, est Mme Albine Rose Arifon, femme mariée en communauté de biens et autorisée de Alphonse Vuagnat, de Meinier, domiciliée à Genève. Genre de commerce: Epicerie et mercerie. Magasin: 7, Rue des Grottes.

17 mai. Le chef de la maison **Gougain,** à Genève, commencée le 1er mai 1887, est François Marie Gougain, de St-Julien (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Combustibles, vins au détail. Magasin: Pélisserie, no 7. *Anciens locaux du commerce de „Louise Moreau née Layat", à Genève (F. o. s. du c. 1884, page 605).*

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 12. Mai 1887, 9 Uhr Vormittags.
No 1914.
Carl Ost, Coiffeur,
Zürich.

Ost's antiseptische Zahntinktur mit Thymol.

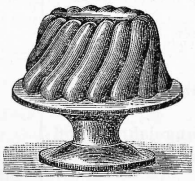
Le 13 mai 1887, à quatre heures après-midi.
No 1915.
J. A. Rosselet, fabricant,
St-Imier.

Boîtes et mouvements de montres.

Le 13 mai 1887, à quatre heures après-midi.
No 1916.
H. E. Perret, pharmacien,
Chaux-de-Fonds.

Baume régénérateur de la peau: „Antiloup".

Le 13 mai 1887, à quatre heures après-midi.
No 1917.
H. E. Perret, pharmacien,
Chaux-de-Fonds.



Poudre pour faire lever toutes espèces de pâtes, biscuits, gouglofs et pâtisserie (Backpulver).

Den 16. Mai 1887, 10 Uhr Vormittags.
No 1918.
Marti & Widmer, Fabrikanten,
Frick.

Cichorien.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le bureau fédéral:

Le 12 mai 1887, à trois heures après-midi.
No 775.
Paul Pezet, pharmacien,
Montpellier.

Un produit pharmaceutique contre la migraine.

Le 13 mai 1887, à neuf heures avant-midi.
No 263.
James Dixon & Sons, négociants et fabricants,
Cornish Place, Sheffield.

Articles de bronze, cuivre, fonte, fonte malléable, acier, travaillés et non travaillés: couteaux, fourchettes et outils divers; armes et outils d'armuriers; articles plaqués, nickelés ou argentés; théières, cafetières, tables en fer; ceinturons, gourdes et carafes.

Bekanntmachung.

Die Auswanderungsagentur **W. Breuckmann jr. in Basel** hat unterm 31. Juli 1886 auf das ihr vom Bundesrath ertheilte Patent verzichtet und es wird ihr deßhalb zu Ende des Monats Juli nächsthin die hinterlegte Kaution von 40,000 Fr. zurückgestellt werden, sofern das unterzeichnete Departement bis zu jenem Zeitpunkt keine Kenntniß von Ansprüchen erhält, welche nach Maßgabe des Bundesgesetzes betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Auswanderern oder den Rechtsnachfolgern von solchen gegen die genannte Agentur geltend gemacht werden wollen.

Bern, 18. März 1887.

Eidg. Handels- und Landwirthschaftsdepartement,
Abtheilung Auswanderungswesen.

B. 23.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Bank in Schaffhausen

vom Jahre 1886.

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Soll — Lastenposten

				I. Verwaltungskosten.
		3,670	—	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden, exkl. Tantiemen.
		25,063	90	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und das Hülfspersonal.
		2,550	—	Lokalmiethe.
		881	21	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.
		4,476	43	Bureauauslagen (Drucksachen, Inserate, Abonnemente, Formulare etc.).
		7,307	71	Porti, Depeschen und Konkordatsspesen.
		369	85	Banknotenanfertigungskosten resp. Abschreibung.
45,962	30	1,643	20	Diverse.
				II. Steuern.
		1,500	—	Bundesbanknotensteuer.
		8,409	40	Kantonale Banknotensteuer.
		2,785	85	Andere kantonale Steuern.
17,509	10	4,813	85	Gemeindesteuer.
				III. Passivzinsen.
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung.
		383	22	An Checks-Konti.
		12,969	95	„ Emissionsbanken und Korrespondenten.
		103,878	59	„ Konto-Korrent-Kreditoren.
		497	40	Ratazinsen auf nicht abgeschlossenen Konti-Korrenti.
				b. Auf Schuldscheine aller Art.
				An Eigenwechsel:
				16,228 95 Vergüteter Diskonto.
				1,301 85 Rückdiskonto vom Vorjahre.
				17,530 80
		14,947	10	2,583 70 Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1886.
				An Schuldscheine auf Zeit (Depositenscheine und Obligationen):
				109,627 19 Bezahlte Zinsen und Coupons.
				28,871 10 Ausstehende Coupons per 31. Dezember 1886.
				3,277 30 Ratazinsen auf 31. Dezember 1886.
				141,775 59
233,426	55	100,750	29	41,025 30 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.
				IV. Verluste und Abschreibungen.
		1,707	30	Auf Konto-Korrent-Debitoren (ungedeckt).
		10,000	—	„ Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit.
		10,153	95	„ Effekten (öffentliche Werthpapiere).
		350	—	„ Hypothekar-Anlagen.
127,874	12	105,662	87	„ Diskonto-Schweizer-Wechsel.
				V. Statutarische Verzinsung und Zuweisung an eigene Gelder.
8,366	95			Verzinsung des Reservefonds von Fr. 209,174. 05 à 4 %.
				VI. Reingewinn.
2,560	03			Gewinn-Saldo-Vortrag von 1885.
435,699	05			

Haben — Nutzposten

				I. Ertrag des Wechselkonto.			
				Diskonto-Schweizer-Wechsel:			
				Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	50,121 01		
				Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 %	4,177 18		
					54,298 19		
				Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1886 à 3 u. 3¼ %	3,457 23	50,840	96
				Wechsel auf das Ausland:			
				Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne . .	49,931 96		
				Rückdiskonto vom Vorjahre . .	12,085 64		
					62,017 60		
				Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1886 à 2½ bis 5½ %	9,562 60	52,455	—
				Wechsel mit Faustpfand:			
				Vereinnahmte Zinsen	28,623 39		
				Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 %	3,406 50		
					32,029 89		
				Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1886 à 3½ % .	4,760 66	27,269	23
				Wechsel zum Inkasso:			
				Vereinnahmte Inkassogebühren etc.		1,909	57
							132,474 76
				II. Aktivzinsen und Provisionen.			
				a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.			
				Von Emissionsbanken und Korrespondenten . .		6,062	30
				Von Konto-Korrent-Debitoren		73,721	69
				Von Konto-Korrent-Kreditoren		13,216	27
				Ratazinsen auf nicht abgeschlossenen Konti-Korrenti		661	—
				b. Auf andern Guthaben und Anlagen.			
				Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
				Vereinnahmte Zinsen	60,330 75		
				Zinsrestanzen auf Jahresschluß .	15,148 75		
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1886	11,014 15		
					86,493 65		
				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre . .	37,095 50	49,398	15
				Von Hypothekaranlagen:			
				Vereinnahmte Zinsen	49,189 80		
				Zinsrestanzen auf Jahresschluß .	7,563 70		
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1886	24,152 20		
					80,905 70		
				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre . .	36,094 55	44,811	15
				Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):			
				Vereinnahmte Zinsen	77,296 72		
				Kursgewinne	15,529 75		
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1886	29,707 10		
					122,533 57		
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	24,823 10	97,710	47
				Provisionen u. s. w. auf Ankauf und Verkauf für Rechnung Dritter		4,250	41
							289,831 44
				III. Ertrag der Immobilien			1,060 30
				IV. Gebühren und Entschädigungen.			
				Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werthtiteln, Werthgegenständen u. s. w.			392 05
				V. Diverse Nutzposten.			
				Agio auf Münzsorten, fremden Noten u. s. w. .		3,764	78
				Inkassogebühren auf Coupons		709	47
							4,474 25
				VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.			
				Von Konto-Korrent-Debitoren		2,527	70
				Von Korrespondenten		51	90
							2,579 60
				VII. Gewinn-Saldo-Vortrag von 1885			2,560 03
				VIII. Verlust des Rechnungsjahres 1886			2,326 62
							435,699 05

Die Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung befindet sich auf Seite 400.

B. 23.

Jahresschluss-Bilanz
der Bank in Schaffhausen

auf 31. Dezember 1886.

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Aktiven

				I. Kassa.
		600,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.
		19,939	84	Uebrige gesetzliche Baarschaft.
		619,939	84	Gesetzliche Baarschaft.
		1,200	—	Eigene Noten.
		67,250	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.
724,272	93	35,883	09	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben.
		116,642	15	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
369,841	91	253,199	76	Korrespondenten-Debitoren.
				III. Wechselforderungen.
				Diskonto-Schweizer-Wechsel:
				193,915 81 innert 30 Tagen fällig.
				223,561 01 „ 31—60 „ „
				350,105 40 „ 61—90 „ „
		795,581	—	27,998 78 in über 90 „ „
				Wechsel auf das Ausland:
				368,100 33 innert 30 Tagen fällig.
				523,441 74 „ 31—60 „ „
				398,681 43 „ 61—90 „ „
		1,310,451	55	20,228 05 in über 90 „ „
				Wechsel mit Faustpfand:
				397,172 20 innert 30 Tagen fällig.
				229,706 54 „ 31—60 „ „
				372,253 30 „ 61—90 „ „
		1,087,396	14	88,264 10 in über 90 „ „
3,392,165	69	198,737	—	Wechsel zum Inkasso.
				IV. Andere Forderungen auf Zeit.
		1,578,019	61	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
		780,726	14	Konto-Korrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit.
		1,149,164	40	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.
4,649,234	02	1,141,323	87	Hypothekar-Anlagen aller Art.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
		121,551	—	Aktien } Vide Beilage Nr. 3.
		994,099	90	Obligationen }
		1,115,650	90	*Effekten* (öffentliche Werthpapiere).
1,173,658	30	58,007	40	Grundeigenthum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.
				VI. Verpfändete Aktiven.
967,040	—			Effekten (öffentliche Werthpapiere) als Deckung von 60 % der Notenemission (vide Beilage Nr. 3).
				VII. Feste Anlagen.
1	—			Mobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.
				VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).
90,830	60			Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten und Rückdiskonto auf Passivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).
11,367,044	45			

Passiven

		I. Noten-Emission.	
1,498,800	—	Noten in Zirkulation } vide Beilage Nr. 1	
1,200	—	Eigene Noten in Kassa }	1,500,000 —
		II. Kurzfällige Schulden.	
15,543	25	Checks-Konti	
342,097	63	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	
233,641	95	Korrespondenten-Kreditoren	
2,869,510	67	Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 2)	
674	—	Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen und Dividenden	3,461,467 50
		III. Wechselschulden.	
630,000	—	Eigen-Wechsel	
1,517,573	65	Tratten und Acceptationen	2,147,573 65
		IV. Andere Schulden auf Zeit.	
1,402,400	—	Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen etc.), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind	
1,087,900	—	Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen etc.) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre	2,490,300 —
		V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).	
17,780	49	Rückdiskonto auf Aktivposten } Vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung	
32,148	40	Ratazinsen auf Passivposten }	
60,000	—	Zu vertheilende Dividende für das Rechnungsjahr 1886	109,928 89
		VI. Eigene Gelder.	
1,500,000	—	Einbezahltes Kapital	
157,774	41	Ordentlicher Reservefonds (nach der Entnahme für das Rechnungsjahr 1886)	1,657,774 41
			11,367,044 45

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Schaffhausen auf 31. Dezember 1886.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1886.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
Noten à Fr. 500	375,000	—	375,000
„ „ „ 100	750,000	700	749,300
„ „ „ 50	375,000	500	374,500
	1,500,000	1,200	1,498,800

Beilage Nr. 2. Konto-Korrent-Kreditoren.

Auf Ende 1886 bestanden:

327	wirkliche Kreditoren-Konti mit einem Gesammtguthaben von	Fr. 2,241,765. 27
49	ursprüngliche Debitoren-Konti, die vorübergehend Kreditoren geworden sind, mit einem Gesammtguthaben von	„ 627,745. 40
376	Konti mit einem Gesammtguthaben von	Fr. 2,869,510. 67

a. Rückzahlung an die wirklichen Kreditoren-Konti:

Nach einer Kündigung von einem Tag:

An 228	Konti unter Fr. 4000 Guthaben	Fr. 106,987. 69
„ 99	Konti mit über Fr. 4000 Guthaben je Fr. 4000	„ 396,000. —
An 327	Konti	Fr. 502,987. 69

Nach einer Kündigung von 2 Tagen:

An 50	Konti mit Guthaben bis Fr. 10,000 den Betrag über Fr. 4000	Fr. 117,173. 61
„ 49	Konti mit über Fr. 10,000 Guthaben je Fr. 6000	„ 294,000. —
An 99	Konti	Fr. 411,173. 61

Nach einer Kündigung von 5 Tagen:

An 20	Konti mit Guthaben bis auf Fr. 20,000 den Betrag über Fr. 10,000	Fr. 112,036. 54
„ 29	Konti mit über Fr. 20,000 Guthaben je Fr. 10,000	„ 290,000. —
An 49	Konti	Fr. 402,036. 54

Der Rest von Fr. 925,567. 43, sich auf 29 Konti vertheilend, ist nach einer vorgängigen Kündigung von 10 Tagen rückzahlbar.

b. Rückzahlung an die vorübergehenden Kreditoren-Konti.

Auf erstes Verlangen, d. h. ohne vorgängige Kündigung:

An 38	Konti unter Fr. 10,000 Guthaben, das gesammte Guthaben mit	Fr. 88,220. 57
„ 11	Konti mit über Fr. 10,000 Guthaben je Fr. 10,000	„ 110,000. —
An 49	Konti	Fr. 198,220. 57

Nach einer Kündigung von 1—3 Tagen:

An 11	Konti das gesammte Guthaben über Fr. 10,000 mit	Fr. 429,524. 83

Beilagen Nr. 3 und 4 siehe folgende Seite.

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Schaffhausen vom Jahre 1886.

Deckung des Verlustes und Dividendenzahlung
laut Art. 41* der Statuten.

Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1885	Fr.	2,560. 03
Verlust des Rechnungsjahres 1886	„	2,326. 62
	Fr.	233. 41
Entnahme aus dem Reservefonds	„	59,766. 59
	Fr.	60,000. —

welche zur Ausrichtung der statutarischen Minimaldividende von 4 % auf dem Aktienkapital von 1½ Millionen Franken verwendet werden.

*Art. 41 der Statuten lautet:

Der Reservefonds wird als Depositum behandelt und es wird demselben ein jährlicher Zins von 4 % zugeschlagen.

Sobald und so lange derselbe die Höhe von ⅙ des einbezahlten Aktienkapitals erreicht hat, ist weder die Zutheilung von dem Ueberschusse des Reinertrages noch der Zuschlag der 4 % Zinsen obligatorisch. Der Verwaltungsrath entscheidet über etwaige weitere Aeufnung.

Der Reservefonds soll dazu dienen, den Aktionären einen jährlichen Zins von 4 % zu sichern; so oft dieser Ertrag nicht erreicht wird, ist das Mangelnde aus demselben zu nehmen.

Beilagen Nr. 3 und 4 der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Schaffhausen.

Beilagn Nr. 3. Effekten-Verzeichniss.

Stück	Bezeichnung	Nominal-werth	Kurs	Schatzungs-werth		TOTAL	
		Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
	I. Obligationen.						
	a. Als Notendeckung hinterlegt:						
500	3 % Kanton Genf, 1880. . .	50,000	90	45,000	—		
1	4 % Solothurner Kantonalbank	100,000	100	100,000	—		
	4 % Kanton Genf, 1885 . .	243,000	100	243,000	—		
	4 % „ Bern	26,000	100	26,000	—		
200	4 % Banque cant. neuchâteloise	100,000	100	100,000	—		
170	4 % Domaniales d'Autriche .		312	53,040	—		
3	4¼ % Schuldverschreibungen der St. Gall. Kantonalbank .	150,000	100	150,000	—		
13	4¼ % Solothurner Kantonalbank	250,000	100	250,000	—	967,040	—
	b. Im Besitze der Bank:						
90	3 % Crédit foncier de France	45,000	350	31,500	—		
2	4 % Zürcher Kantonalbank .	2,000	100	2,000	—		
2	4 % Bank in Winterthur . .	2,000	100	2,000	—		
1	4 % Schaffhauser Kantonalb. .	1,000	100	1,000	—		
1	4 % Ersparnißkassa Olten . .	5,000	100	5,000	—		
2	4 % Spar- u. Leihk. Wilchingen	10,000	100	10,000	—		
50	4 % Eidgenössische Bank . .	50,000	100	50,000	—		
108	4 % Kanton Genf	54,000	100	54,000	—		
18	4 % Gotthardbahn	13,000	100	13,000	—		
3	4 % Schweiz. Nordostbahn, 1860	1,500	100	1,500	—		
51	4 % „ „ 1885	25,500	100	25,500	—		
374	4 % „ „ 1886	187,000	100	187,000	—		
2	4 % Berner Handelsbank . .	10,000	100	10,000	—		
3	4 % Banca Nazionale d'Italia .	L. 1,500	99	1,485	—		
3	4 % Crédit Lyonnais, bonds .	3,000	100	3,000	—		
3	4 % Spar- u. Leihk. Unterhallau	30,000	100	30,000	—		
100	4 % Stadt Rom	L. 50,000	95	47,500	—		
46	4 % Vorarlberger Eisenbahn .	öst. fl. 9,200	73 [1]	16,655	70		
35	4 % Oesterreichische Goldrente	„ 15,000	86 [1]	31,992	—		
3	4¼ % Zürcher Kantonalbank .	2,000	100	2,000	—		
1	4¼ % Spar- u. Leihkasse Wohlen	5,000	100	5,000	—		
1	4¼ % „ „ „ Aadorf.	5,000	100	5,000	—		
1	4¼ % Schweiz. Gasgesellschaft .	500	100	500	—		
1	4¼ % Spar- u. Leihkasse Riehen	5,000	100	5,000	—		
1	4¼ % „ „ „ Arlesheim	5,000	100	5,000	—		
3	4¼ % „ „ „ Ramsen .	15,000	100	15,000	—		
3	4½ % Crédit Lyonnais, bonds .	7,000	100	7,000	—		
10	4½ % Kanton Zürich	5,000	100	5,000	—		
2	4½ % „ Basel-Stadt . .	10,000	100	10,000	—		
1	4½ % Spar- u. Leihk. Suhrenthal	5,000	100	5,000			
1	4½ % „ „ „ Ramsen .	5,000	100	5,000	—		
1	4½ % Volksbank Biel	5,000	100	5,000	—		
100	4½ % Société des terrains dom. d'Ostende	50,000	99,5	49,750	—		
207	4½ % Schweiz. Nordostbahn, 1879	103,500	100	103,500	—		
1	4½ % Schweiz. Centralbahn, 1868	1,000	100	1,000	—		
1	4¾ % Bank für Graubünden .	500	100	500	—		
5	5 % Crédit Lyonnais, bonds .	50,000	100	50,000	—		
7	5 % Gotthardbahn, IV. Serie .	7,000	100	7,000	—		
60	5 % „ II. Hyp. .	60,000	100	60,000	—		
28	5 % Italienische Rente . . .	L. 100,000	95	95,000	—		
5	5 % Russische Orient-Anl., II.	R. 500	55 [2]	1,091	20		
38	3 % Chemins Autrichiens . .	19,000	385	14,630	—		
5	4 % Stadt Mailand	L. 7,000	95	6,650	—		
575	Diverse Anlehensloose .			7,346	—	994,099	90
	II. Aktien.						
75	Crédit Lyonnais	37,500	÷ 500 ÷ 250	18,750	—		
17	Korn- und Lagerhausgesellschaft	8,500	250	4,250	—		
11	Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnungen in Liquid. . . .			1			
5	Eidg. Transport-Versicherungs-gesellschaft	12,500	÷ 2400 ÷ 2000	2,000	—		
59	Schweiz. Industriegesellschaft. .	29,500	500	29,500	—		
16	Baumwollspinnerei Wangen im Allgäu, Stammaktien	Mk. 32,000	2000	32,000	—		
14	Baumwollspinnerei Wangen im Allgäu, Prioritätsaktien	„ 28,000	2500	35,000	—		
15	Bödelibahn	7,500		50	—	121,551	
						2,082,690	90

[1] 1 österr. fl = 2 Mk. à 1. 24. — [2] 1 Rbl. = Mk. 3. 20 à 1. 24.

Beilage Nr. 4. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements, herrührend von weiter begebenen noch nicht verfallenen Wechseln aller Art	Fr.	2,528,253. 40

Zugsverkehr der schweizerischen Eisenbahnen im April 1887.

Im Laufe des Monats April wurden von den 18 wichtigern schweizerischen Bahngesellschaften mit einer Betriebslänge von 2891 km befördert:

a. Fahrplanmäßige Züge:
17,268 Schnell- und Personenzüge,
7,701 Güterzüge mit Personenbeförderung,
4,091 reine Güterzüge.

b. Extrazüge:
68 Schnell- und Personenzüge,
1,026 Güterzüge.

Im Ganzen sind 1'215,074 km zurückgelegt worden, wovon 1'002,965 auf die fahrplanmäßigen Züge mit Personenbeförderung entfallen.

Von den 24,969 Zügen mit Personenbeförderung sind 66 oder 0,26 % mit Verspätungen (von mindestens 10 Minuten bei den Schnell- und Personenzügen und 15 Minuten bei den gemischten Zügen) an den Endpunkten der Fahrt eingetroffen. Von diesen Verspätungen entstanden 16 durch Abwarten von Anschlußzügen, Dampfschiffen und Posten, so daß den Bahnen in Wirklichkeit 50 Verspätungen oder 0,20 % zur Last fallen (im gleichen Monat des Vorjahres 0,37 %).

Auf die 6 größern Bahngesellschaften repartiren sich die Verspätungen der letzten Art folgendermaßen:

1) Nordostbahn	18	oder	0,28 %	(gegen	0,41 %	im Vorjahre)
2) Suisse Occidentale et Simplon	14	»	0,34 %	»	0,77 %	»
3) Jura-Bern-Luzern-Bahn . .	6	»	0,28 %	»	0,36 %	»
4) Gotthardbahn	4	»	0,33 %	»	0,08 %	»
5) Centralbahn	3	»	0,09 %	»	0,20 %	»
6) Vereinigte Schweizerbahnen .	2	»	0,08 %	»	0,42 %	»

der beförderten Züge.

Schweiz. Eisenbahndepartement.

Mouvement des trains sur les lignes de chemins de fer suisses, en avril 1887.

Dans le courant du mois d'avril les trains suivants ont été expédiés par les 18 compagnies de chemins de fer suisses les plus importantes (longueur totale exploitée 2891 km):

a. Trains réguliers:
17,268 trains directs et omnibus,
7,701 trains marchandises prenant des voyageurs,
4,091 trains marchandises.

b. Trains spéciaux:
68 trains directs et omnibus,
1,126 trains marchandises.

En tout 1'215,074 km ont été parcourus, dont 1'002,965 par les trains réguliers transportant des voyageurs.

Des 24,969 trains transportant des voyageurs, 66 ou 0,26 % sont arrivés aux points extrêmes de leur course en retard de plus de 10 minutes pour les trains omnibus et de plus de 15 minutes pour les trains mixtes. De ces retards, 16 ont été causés par l'attente de trains en correspondance, de la poste et des bateaux à vapeur, de sorte qu'il n'y a eu en réalité que 50 retards ou 0,20 % provenant des trains eux-mêmes (0,37 % dans le mois correspondant de l'année précédente).

Ces retards se répartissent comme suit sur les 6 plus grandes compagnies:

					dans le mois correspondant de l'année précédente.
1° Nord-Est-Suisse	18	ou	0,28 %	contre	0,41 %
2° Suisse Occidentale et Simplon . . .	14	»	0,34 %	»	0,77 %
3° Jura-Berne-Lucerne	6	»	0,28 %	»	0,36 %
4° Gothard	4	»	0,33 %	»	0,08 %
5° Central Suisse	3	»	0,09 %	»	0,20 %
6° Union Suisse	2	»	0,08 %	»	0,42 %

Département fédéral des chemins de fer.

Publication de l'administration des postes suisses.

Le paquebot-poste français „La Champagne" a dû suspendre sa course du Hâvre à New-York à la suite d'un abordage en mer le 7 courant, avec un autre steamer.

Toutes les dépêches qui étaient embarquées sur „La Champagne" ont été sauvées et retournées au Hâvre, d'où elles sont reparties le 11 mai pour New-York avec le paquebot-poste „La Bretagne".

Auszug aus dem Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Valparaiso (Chile),

Herrn *J. U. Zürcher*, über das Jahr 1886.

(Fortsetzung.)

Erzeugnisse der Landwirthschaft, der Bergwerke und der Industrie. Der Hauptausfuhrartikel ist seit einigen Jahren, seit Beendigung des Krieges mit Peru und Bolivien, unstreitig der Salpeter, dessen Ausfuhrmenge durch ein in Iquique bestehendes Komite näher bestimmt wird. Die Produktionsfähigkeit beträgt 33'662,400 spanische Zentner jährlich. In letzter Zeit durften 30 % der jährlichen Produktionsfähigkeit ausgeführt werden. Von Ende Dezember 1886 bis 30. Dezember 1887 dürfen 40 % = 13'464,960 spanische Zentner zur Ausfuhr gelangen. Alle 3 Monate können die Prozentsätze geändert werden. Dazu bedarf es eines einstimmigen Beschlusses; denn sobald ein Salpeterproduzent nicht will (und gezwungen kann er nicht werden), so zerfällt die Uebereinkunft, und ein Jeder macht, was ihm gefällt. Dieser *Einigkeit* zufolge, die durch die Gefahr gehalten wird, hat der Preis in Europa sich so ziemlich gehalten; der Kurs ist auch zum Theil in Folge reduzirter Ausfuhr dieses Artikels niedrig geblieben, denn bei unbeschränkter großer Ausfuhr wären die Rimessen zahlreicher geworden und der Handel hätte dann von besseren Kursen Nutzen ziehen können. Man kann nichts anders sagen, als daß die Salpeterleute alle zusammen seit drei Jahren *brillante Zeiten* gehabt haben und schönes Geld verdienten, da das Bénéfice sich von 20—80 Cents per Zentner bewegte. Da die Ausfuhr 10 Mill. Zentner betrug, so müßte das Bénéfice 2—8 Mill. Dollars per Jahr betragen; nehmen wir das Mittel und sagen wir rund 5 Millionen Thaler.

Laut einer Mittheilung der Zolladministration betrug die Ausfuhr von Salpeter im Jahr:

1886 . . .	4'527,883 q im Werthe von	19'230,047 $	Silber
1885 . . .	4'296,625 » » » »	20'654,122 »	»
1884 . . .	5'596,463 » » » »	25'163,038 »	»
1883 . . .	5'847,984 » » » »	32'043,572 »	Papiergeld
1882 . . .	4'893,465 » » » »	28'698,364 »	»
1881 . . .	3'581,059 » » » »	22'891,786 »	»
1880 . . .	2'260,903 » » » »	15'425,558 »	»
1879 . . .	5'934,441 » » » »	34'747,529 »	»

Der zweite Artikel der Ausfuhr Chiles ist das Kupfer, das man in zahlreichen alten, tiefen Minen im Norden gewinnt. Die Kupferproduktion hat in Chile schon seit geraumer Zeit jährlich abgenommen; denn die schlechten Preise dieses Metalls in Europa erlaubten manchem Minenbesitzer nicht, die tiefen Minen (400 Meter) zu bearbeiten, die nicht Metalle von 7—8 % Kupfer haben. Früher lieferte Chile bedeutend mehr Kupfer als heute; es ist dieser Umstand auf die Konkurrenz mit dem Kupfer aus den Vereinigten Staaten, Spanien, Australien etc. zurückzuführen. Der Preis des chilenischen Kupfers war am 31. Oktober 1886 £ 40. 7. 6 per Tonne; am gleichen Tage 1885 £ 42. 7. 6; Oktober 1884 £ 51. 5; Oktober 1883 £ 59. 10, somit haben wir binnen 4 Jahren eine Werthverminderung, die 33 % gleichkommt und das ergibt auf eine Ausfuhr von 12'000,000 $ gerade 4'000,000 Thaler Verlust für Chile. Im Allgemeinen erwarten wir einstweilen nichts Gutes von diesem Artikel, dessen Ausfuhr einzig und allein mit Hülfe des schlechten Wechselkurses fortdauert.

Die Silberproduktion hat im Norden so ziemlich ihr Feld behauptet; einige Minen sind schlecht geworden und decken kaum die Kosten; andere wurden verlassen, andere sind neu entdeckt worden und wieder andere gaben ganz befriedigende Resultate. Ich darf hier wohl sagen, daß, um so viel als die Ausfuhr von Kupfer abgenommen, diejenige von Silber zugenommen hat. Bei billigerer Bearbeitung der Minen, was absolut nothwendig ist, wird dieser Artikel noch einige Zeit konkurrenzfähig sein.

Ein großer Theil des Silbers, das hier zur Verschiffung kommt, kommt von Bolivien (Huauchaca und andern Minen, die den Aktionären 30 % auf dem eingezahlten Kapital pro Jahr eintrugen, weßhalb die Aktien nun vier mal mehr Werth haben). Die Silberminen befriedigen ihre Aktionäre, wenn sie 1 % per Monat oder 10 % per Jahr netto geben. Außer den Silberminen im Norden haben wir jetzt auch solche in Los Condes, bei Santiago und in Batuco (wo ein Schweizer der Leiter war), die befriedigende Resultate aufweisen.

Amalgamations- und Schmelzwerke existiren hier in Chile schon viele, und in beiden Abtheilungen werden Fortschritte erzielt.

Goldwäschereien geben gegenwärtig sehr wenig zu sprechen; nur noch in der Umgebung von Punta Arenas soll das Resultat befriedigend sein.

Borax, wovon früher viel ausgeführt wurde, ist gegenwärtig beinahe unberücksichtigt, weil die Resultate der Sendungen nicht die Kosten deckten. Ohne Eisenbahnen ist die Fracht dieses Artikels vom Innern nach der Küste zu theuer, um den Unternehmern noch ein Bénéfice zu lassen.

Kohlenminen werden immer mehr bearbeitet, so daß Chile im Stande sein sollte, alle *Kohleneinfuhr* von auswärts unmöglich zu machen. Uebrigens würde es den Fremden nicht rentiren, Kohlen hieher zu bringen und à 10 $ = 25 Fr., Fracht inbegriffen, per Tonne zu verkaufen, wenn sie nicht auf eine gute Rückfracht für Salpeter, Kupfer, Weizen etc. rechnen könnten.

Jod wird in den Salpeterminen gewonnen. Die Ausfuhr betrug:

1882	263,984 kg	= 3'963,240 $	Papiergeld
1883	220,224 »	= 2'987,491 »	»
1884	218,194 »	= 2'181,947 »	Silbergeld
1885	250,168 »	= 2'561,680 »	»

und nur an Zoll hat dieser Artikel in vier Jahren dem Staate 6'430,836 $ abgeworfen, während in der gleichen Zeit Salpeter 32'727,193 $ Zölle ergab.

Von Weizen können dieses Jahr wohl gegen 1'500,000 hl ausgeführt werden, was einem Werthe von 7 Mill. Thaler gleichkommen mag. Doch scheint im Süden die Ernte nicht so gut ausgefallen zu sein, wie man zu erwarten wagte, da der Weizen prachtvoll dastand.

Die Viehzucht kann und sollte im Lande viel mehr gehoben werden. Für eine ganz beträchtliche Summe kommt jährlich Vieh von Argentinien, während hier noch so große Ländereien der Viehzucht zugewendet werden könnten. Wegen der großen Trockenheit hat die Regierung Viehzüge zu ermäßigten Preisen vom Norden nach dem Süden angeordnet und dadurch dem Lande einen guten Dienst erwiesen. In einigen Gegenden mußte man der gleichen Trockenheit halber das Flußwasser zu gewissen Stunden den betreffenden Antheilhabern verabreichen, damit jeder das Nothwendigste erhalte und es auch gut anwende.

Bierbrauereien nehmen von Jahr zu Jahr zu und wenn es so weiter geht, so nähern wir uns allmälig dem Bierkonsum in Europa; leider ist auch eine Vermehrung der Schnapsbrennereien zu verzeichnen.

Gerbereien, besonders in Valdivia, nehmen ebenfalls zu; diese ndustrie hat sehr schöne Resultate aufzuweisen.

Zuckerraffinerien. Einige kleinere Etablissemente sind in Guindos und Parral entstanden und eine größere soll in Peñco auf Aktien erstellt werden, wozu Maschinen aus Europa kommen sollen. In Chile wird sehr viel Zucker konsumirt, und da die Zuckerrüben hier vortrefflich gedeihen, so können vermittelst dieser Fabriken befriedigende Resultate erzielt werden.

Die Tabakpflanzungen müssen auch überhand nehmen, denn das Klima begünstigt sie. Nachdem das Monopol abgeschafft ist, wird man mit einiger Anstrengung diesen Artikel zum großen Theil im Lande selbst erzeugen. Früher erreichte die Tabakeinfuhr den Betrag von einer Million Thaler pro Jahr.

Die Maschinenwerkstätten auf Eisenbahnstationen vervollkommnen sich auch; gar manche Sachen werden jetzt im Lande gemacht; ebenso verbessern sich die Gießereien im Lande, die meistens in Händen von Fremden sind.

Tuchfabriken im Lande können wohl nur mittelst Zollschutz und schlechtem Kurs existiren.

Eine Baumwollstoffabrik im Lande zu bauen ist das Projekt eines Engländers. Er legte seine Bedingungen der Regierung vor und es wird sich zeigen, ob etwas aus der Sache wird. Der Anfang ist jedenfalls schwer und es bedarf einer großen Ausdauer, da die Leute für diese Industrie erst eingeübt werden müssen.

Die Papierfabriken produziren nur ordinäre Sorten, auf denen Fracht und Zoll viel ausmacht; feinere Sorten kommen alle von Europa.

Schuhmachereien und Schneidereien haben sich seit Beginn des Krieges 1880 ganz bedeutend vergrößert und verbessert und haben auch ein lohnendes Feld vor sich, da die Zölle ihnen sehr günstig sind.

Cigarren und Cigaretten werden jetzt viele im Lande fabrizirt. Es beschäftigen sich schon viele Männer, Frauen und Kinder mit dieser Industrie.

Die ungünstigen *Kursverhältnisse* sowie die hohen Zölle sind zur Entwicklung verschiedener Industrien im Lande von Nutzen gewesen. Mit einigen Schwierigkeiten verbunden, werden sie wohl fortbestehen, denn das Land muß die möglichen Industrien begünstigen, um den armen Leuten Arbeit zu geben. *(Fortsetzung folgt.)*

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Eidgenössische Gesetzgebung. Das Alkoholgesetz ist am 15. d. M. mit 267,255 gegen 138,122 Stimmen angenommen worden. — Der Bundesrath hat die Abstimmung über Artikel 64 der Bundesverfassung, den Erfindungs- Muster- u. Modellschutz betreffend, auf den 10. Juli anberaumt.

Législation fédérale. La *loi fédérale concernant les spirituéux* a été acceptée le 15 mai par 267,255 voix contre 138,122. — Le conseil fédéral a fixé au 10 juillet prochain la votation sur l'article 64 de la constitution fédérale autorisant la Confédération a légiférer sur la *protection de la propriété industrielle.*

Franken- und Markwährung. Laut Mittheilung der Direktion der schweizerischen Nordostbahn und der Generaldirektion der großherzoglich badischen Staatseisenbahnen an das schweizerische Eisenbahndepartement ist das Werthverhältniß der Frankenwährung zur deutschen Markwährung und umgekehrt für die Güterexpeditionen der deutsch-schweizer. Grenzstationen und der badischen Staatseisenbahnen auf Schweizergebiet ab 18. Mai 1887 bis auf Weiteres folgendermaßen festgesetzt: 1 Franken = $0_{,806}$ Mark; 1 Mark = $1_{,2407}$ Franken.

Réduction des marcs en francs et vice-versa. Suivant communications de la direction des chemins de fer du Nord-Est suisse et de la direction générale des chemins de fer de l'Etat grand-ducal badois, le rapport entre la valeur en francs et la valeur en marcs allemands et vice-versa pour les expéditions de marchandises des stations frontières allemandes-suisses et des stations des chemins de fer badois situés sur territoire suisse est, dès le 18 mai 1887 jusqu'à nouvel avis, fixé comme suit: 1 franc = $0_{,806}$ marc; 1 marc = $1_{,2407}$ franc.

Horlogerie. Le comité-directeur du *Journal suisse d'Horlogerie* a décidé d'ouvrir un concours pour des mémoires inédits sur le *mécanisme de la minuterie et de la mise à l'heure* dans les montres simples et dans les montres à complications. Les travaux peuvent être écrits en français, en allemand ou en anglais. Ils devront être envoyés au comité-directeur du *Journal suisse d'Horlogerie* jusqu'au 30 septembre 1887, dernier délai. Une somme en espèces de 150 francs sera appliquée, s'il y a lieu, à un ou plusieurs prix.

Protection des inventions. A peine l'agitation touchant la loi fédérale sur l'alcool est-elle terminée, qu'un mouvement tout aussi important se prépare au sujet de la protection des inventions.

Nous avons sous la main une petite brochure, qui, écrite par deux vaillants amis de la protection des inventions, est destinée à être largement répandue dans le pays, afin d'éclairer les citoyens sur la nécessité et la raison d'être du brevet d'invention.

Nous n'hésitons pas à reconnaître que la brochure est habilement écrite et qu'elle est très propre à renseigner sur la question ceux qui n'ont pas eu l'occasion de se tenir au courant de tout ce qui a été écrit et dit sur la matière depuis plusieurs années.

Cette brochure se trouve à la librairie *Nydegger & Baumgart*, à Berne.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Der deutsche Reichstag genehmigte die internationale Uebereinkunft betreffend den Schutz des literarischen und künstlerischen Eigenthums.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Le reichstag *allemand* a ratifié la convention internationale concernant la protection de la propriété littéraire et artistique.

Seiden- und Sammtindustrie in Krefeld. Nach den Aufstellungen der Krefelder Handelskammer ergibt sich für den Stand der Krefelder Sammt- und Seidenweberei im Vorjahr und in den beiden vorhergehenden Jahren folgendes statistische Bild:

A. Durchschnittliche Zahl der im Laufe des Jahres beschäftigten Webstühle (Meister, Gesellen und Lehrlinge):

	1884	1885	1886
in Sammt und Sammtgeweben	22085	15785	16026
Mechanische Stühle	1018	1149	2026
in festkantigem Sammtband	484	673	669
Mechanische Stühle	68	44	38
in Stoffen	12987	11062	11056
Mechanische Stühle	893	1044	1190
in Stoffband / Mechanische Stühle	70	80	81

B. Umschlag mit: (Werthe in 1000 Mark)

Deutschland	Sammt	10736	28856	10126	28267	12723	29918
	Stoff	18120		18141		17195	
Oesterreich-Ungarn	Sammt	295	1185	250	931	186	971
	Stoff	890		682		786	
England	Sammt	11674	23808	11340	21895	14816	24385
	Stoff	12134		10555		9569	
Frankreich	Sammt	4230	5857	3381	4711	4205	5855
	Stoff	1626		1330		1650	
anderen europäischen Ländern	Sammt	906	4223	976	3160	1132	3886
	Stoff	3317		2184		2753	
außereuropäischen Ländern	Sammt	12022	21716	10139	18837	11394	19837
	Stoff	9694		8698		8443	

C. Verbrauch an Rohmaterial: (Tonnen)

an Rohseide	Sammt	71	432	66	388	84	417
	Stoff	361		323		333	
an Schappe	Sammt	342	856	292	294	478	480
	Stoff	14		2		2	
an Baumwolle	Sammt	438	1019	381	871	745	1258
	Stoff	581		490		513	

D. Verausgabte Löhne: (Tausend Mark)

Weblöhne	Sammt	11876	20030	7852	14710	8158	15454
	Stoff	8154		6858		7296	
Windlöhne	Sammt	745	1982	573	1704	841	1990
	Stoff	1237		1130		1149	
Scheerlöhne	Sammt	391	861	347	807	516	1041
	Stoff	470		460		525	
Farblöhne	Sammt	1966	4631	1552	4106	2265	4841
	Stoff	2664		2554		2576	
Appreturlöhne	Sammt	1165	1959	1042	1886	1394	2097
	Stoff	793		794		703	

Es hat sich hiernach der Umsatz im Vorjahr wieder beträchtlich, auf 84'852,918 Mk. gegen 77'801,368 Mk. in 1885, gehoben, erreichte aber an Werth denjenigen von 1884 (85'644,269 Mk.) oder 1883 (86'584,060 Mk.) nicht wieder.

Ueber die Krefelder Sammt- und Seidenfärberei gibt folgende Tabelle Aufschluß:

	1884	1885	1886
A. Durchschnittliche Zahl der im Laufe des Jahres beschäftigten Arbeiter	1748	1631	1814
B. Quantität des gefärbten Rohmaterials:			
1) Für Krefelder Fabrikanten:			
a. Seide	338,011 kg	310,738 kg	396,768 kg
b. Schappe	415,567 „	324,151 „	442,608 „
c. Baumwolle	979,375 „	814,836 „	1'031,502 „
2) Für auswärtige Fabrikanten:			
a. Seide	261,612 „	219,163 „	224,482 „
b. Schappe	316,487 „	266,114 „	303,752 „
c. Baumwolle	273,399 „	260,678 „	286,758 „
C. Gesammtbetrag der im Laufe des Jahres gezahlten Arbeitslöhne	1'557,572 Mk.	1'402,449 Mk.	1'551,376 Mk.

Importations de soieries à New-York. En avril dernier, la valeur de l'importation a été de 2'172,125 doll. contre 2'028,755 doll. en avril 1886 et 1'453,515 doll. en avril 1885.

Télégraphes. Le câble Jamaïque-Porto Rico est rétabli. Les taxes ordinaires sont de nouveau applicables.

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	7. Mai Mark.	15. Mai Mark.		7. Mai Mark.	15. Mai Mark.
Metallbestand	779,800,000	786,260,000	Notenumlauf	840,319,000	822,108,000
Wechsel	379,092,000	378,565,000	Täglich fällige Verbindlichkeiten	331,304,000	349,864,000
Effekten	49,621,000	46,301,000			

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	7. Mai österr. fl.	15. Mai österr. fl.		7. Mai österr. fl.	15. Mai österr. fl.
Metallschatz	207,999,230	209,148,463	Banknotenumlauf	376,694,620	371,245,740
Wechsel:			Täglich fällige Verbindlichkeiten	1,438,011	1,403,186
auf das Inland	133,381,220	131,164,453			
auf d. Ausland	13,356,110	12,103,846			
Lombard	26,264,150	23,840,030			

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Fallment.

Dienstag den 24. dies, Nachmittags 1 Uhr, wird im Gerichtssaale des Regierungsgebäudes in Zug Auffallsrechnung abgehalten über: Die Aktiengesellschaft der Email- und Metallwaarenfabrik Zug und deren Fabrikgebäude, Häuser, Nebengebäude und Umgelände an der Baarerstraße in der Stadtgemeinde Zug.

Sämmtliche resp. Gläubiger und Schuldner werden hiemit aufgefordert, zu obbestimmter Zeit vor Fallimentskommission ihre An- und Gegenforderungen mündlich oder schriftlich einzugeben, bei Androhung der gesetzlichen Folgen im Unterlassungsfalle.

Für nicht im Kanton Zug wohnende Gläubiger und Schuldner ist die Eingabefrist bis den 7. Juni 1887 verlängert.

Zug, den 14. Mai 1887.

Für die Hypothekarkanzlei:
Ant. Wickart,
Hypothekarschreiber.

(H 2236 Z)

Jura-Bern-Luzern-Bahn-Gesellschaft.

Generalversammlung der Aktionäre,

Samstag den 4. Juni 1887, Mittags 12¼ Uhr,
im Sitzungssaale des Grossen Rathes, im Rathhause zu Bern.

Verhandlungsgegenstände:

1) Geschäftsbericht und Jahresrechnung pro 1886.
2) Berichterstattung der Rechnungsrevisoren.
3) Festsetzung der Dividende.
4) Wahl eines Mitgliedes der Kontrolstelle.

Die Subskribenten der jüngst für den Bau der Brünigbahn emittirten neuen Gesellschafts-Aktien sind, sofern sie ihre erste Einzahlung geleistet haben, zur Theilnahme an dieser Versammlung, gleich wie die Inhaber von alten Jurabahnaktien, berechtigt.

Die Aktionäre, welche dieser Versammlung beiwohnen oder sich in derselben gemäß den Bestimmungen der Statuten vertreten lassen wollen, haben *der Direktion der Gesellschaft* in Bern bis spätestens den 2. Juni *ihre Aktien* oder *Interimsquittungen* zukommen zu lassen, wogegen ihnen eine Eintrittskarte, welche auch als Stimmkarte dient, verabfolgt wird. Jeder Aktionär, welcher zum Besuche der Versammlung die der Gesellschaft angehörenden Bahnlinien zu benützen hat, erhält eine persönliche Freikarte für die Strecken von der seinem Wohnorte zunächst gelegenen Station bis nach Bern. Nach Schluß der Generalversammlung hat der Aktionär seine Freikarte für die Rückkehr beim Sekretariat abstempeln zu lassen. Nicht abgestempelte Karten sind für die Rückreise ungültig.

Die Gemeinden, welche Aktien besitzen, dürfen sich bei der Versammlung durch je drei Abgeordnete vertreten lassen. Sie haben mit der Einsendung der Aktien die Namen ihrer Delegirten, sowie die Zahl, resp. die Nummern der Titel, welche jeder derselben zu vertreten beauftragt ist, der Direktion zu bezeichnen.

Die deponirten Aktien und Interimsquittungen werden den Inhabern sofort nach der Versammlung zurückgeschickt.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust, nebst dem Revisionsbericht, sind vom 25. Mai an am Sitze der Gesellschaft in Bern zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. Vom nämlichen Tage an kann der Geschäftsbericht beim Generalsekretariat der Gesellschaft erhoben werden.

Bern, den 10. Mai 1887.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Sekretär: **Elie Ducommun.** *Der Präsident:* **Francillon.**

Basler Depositen-Bank.

(Kapital 8 Millionen Fr. Nominativ-Aktien à 5000 Fr. ⅕ einbezahlt.)

Vorschüsse auf öffentlich cotirte Werthpapiere,
für 3—4 Monate, mit eventuellen Erneuerungen,
3 % Zins per Jahr. — Keine Provisionsberechnung.

Basel, 10. Mai 1887. (H 2096 Q) **Die Direktion.**

Toggenburger-Bank in Lichtensteig.

Da die ordentliche Jahresversammlung der Aktionäre unserer Bank vom 29. März l. J. zur Behandlung der Statutenrevision nicht kompetent gewesen ist, so hat der Verwaltungsrath auf **Dienstag den 24. Mai l. J., Nachmittags 2 Uhr, in den Gasthof zur Krone dahier,** eine zweite Versammlung, gemäß § 20 der Statuten angeordnet.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zum Besuche dieser

ausserordentlichen Generalversammlung,

deren einziges Traktandum die Berathung der Statuten ist, eingeladen. Der bezügliche Entwurf (seit dem 29. März in einigen Artikeln etwas abgeändert) kann hier eingesehen oder bezogen werden.

Die Eintrittskarten sind gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 16. l. M. an in unserm hiesigen Bureau erhältlich.

Lichtensteig, den 6. Mai 1887.

Namens des Verwaltungsrathes der Toggenburger-Bank,
Der Präsident:
(OF 4581) **J. G. Birnstiel.**

„Schweiz"
Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

In der heute abgehaltenen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1886 auf 12 % festgesetzt.

Demnach wird der am **15. Mai** fällige Coupon **Nr. 17** mit

Fr. 60

vom Verfalltage ab an unserer Gesellschaftskassa eingelöst.

Wir bitten den Coupons ein Nummernverzeichniß beizufügen.

Zürich, den 29. April 1887. (H 1941 Z)

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident: **Riedtmann-Näef.** *Der Direktor:* **H. Knorr.**

L'USINE GENEVOISE DE DÉGROSSISSAGE D'OR

Capital Fr. 1,000,000 entièrement versé — **GENÈVE** — **Réserve** acquise **Fr. 200,000**

reçoit des **DÉPOTS** et émet des **BONS à ÉCHÉANCE** aux conditions suivantes:

3 et 6 mois 3 %, un an 3½ %, 2 ans 4 %.

Die Agentur für Staats-Effekten (case 72) **Genf** empfiehlt sich zum An- und Verkauf aller Werthpapiere, **Anlehensloose**, Serienloose, zum Incasso und Escomptirung verlooster Titel etc. etc. zu den coulantesten Bedingungen. — Herausgeber der *„Recapitulation,"* billigstes Verloosungsblatt der Schweiz à Fr. 2. 50 per Jahr.

LA „NEUCHATELOISE"

Société suisse d'assurance des risques de transport **à Neuchâtel.**

Le dividende de **10 francs** par action pour l'exercice 1886, voté par l'assemblée des actionnaires du 16 mai, sera payé contre la remise du coupon **n° 16,** à Neuchâtel à la caisse de la Société, Promenade-Noire 5; à la Chaux-de-Fonds chez MM. Pury & Cie; au Locle à la Banque du Locle; à Genève chez MM. Bonna & Cie; à Bâle chez MM. Ehinger & Cie, C. Lüscher & Cie, de Speyr & Cie, Les Fils d'Isaac Dreyfus. (H 103 N)

Die Jahrgänge 1883, 1884 u. 1885 des **Schweizerischen Handelsamtsblattes** können vollständig **nicht mehr** nachgeliefert werden. Es fehlen
1883 die Nummern 1, 13, 37, 45, 47 des I. Theiles;
1884 die Nummern 3, 4, 7, 50, 56;
1885 die Nummern 18, 46, 73.

Behörden, Vereinen, sowie dem Tit. Handelsstande empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden Druckarbeiten bestens die

Buchdruckerei JENT & REINERT, BERN.

Rasche und geschmackvolle Ausführung wird zugesichert.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne